



Hausmüllanalyse im Landkreis: Ergebnisse der zweiten Sortierung liegen vor

Eisenberg. Im Werkausschuss am 23. Mai wurden die Ergebnisse der zweiten Sortierkampagne der aktuellen Hausmüllanalyse im Saale-Holzland-Kreis vorgestellt. Der Gesetzgeber schreibt eine solche Hausmüllanalyse durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger alle fünf Jahre vor. Nachdem die letzte Analyse im SHK 2011 stattfand, ist es jetzt turnusmäßig Zeit für eine neue.

Im Rahmen der Hausmüllanalyse wird über ein Jahr hinweg zu vier Terminen in fünf verschiedenen Siedlungsstrukturen - angefangen von dörflich gewachsenen Strukturen bis hin zu Plattenbausiedlungen in einer Stadt – jeweils ca. 1 Tonne Hausmüll je Siedlungsgebiet aus den Restmülltonnen erfasst und auf der Mülldeponie Großlöbichau per Hand sortiert. Dabei wird ermittelt, wie groß der jeweilige Anteil etwa an Papier und Kartonagen, Verpackungen, Metall, Holz, Kunststoffen, Textilien, Batterien, Chemikalien und an organischen Abfällen im Restmüll ist.

Die erste Sortierung wurde bereits im November 2015 durchgeführt. Die zweite fand im März 2016 statt. Deren Ergebnisse lagen nun dem Werkausschuss vor. Die Sammelgebiete befanden sich in Stadtroda (Plattenbauten), Crossen (Wohnblöcke Altneubau), Camburg (unterschiedliche Mehrfamilienhausbebauung), Hermsdorf (Ein- und Zweifamilienhäuser) sowie in den Orten Schöps, Rothenstein, Jägersdorf (dörflich gewachsene Struktur).

Sabine Kallus, die stellvertretende Werkleiterin des Dienstleistungsbetriebes, ging in der Ausschusssitzung auf einige Kennzahlen ein. So hat sich z.B. der Anteil der Verpackungen in den Hausmülltonnen im Plattenbaugbiet Stadtroda von 15,16 % (2011) auf 13,94 % (2016) verringert. Im dörflichen Bereich ist dieser Anteil deutlich geringer und ebenfalls nochmal gesunken (2011: 2,53 %, 2016: 2,14 %). Der Anteil organischer Stoffe (vor allem Küchenabfälle, aber auch Gartenabfälle und sonstige kompostierbare Stoffe) stieg in den Plattenbauten von 36,44 leicht auf 37,03. In den Dörfern lag und liegt er deutlich darunter (2011: 20,28 %, 2016: 19,62 %).

Die komplette Auswertung kann auf der Internetseite des Landkreises eingesehen werden: www.saaleholzlandkreis.de → Landkreis → Kreistag → Bürgerinfo Kreistag → dort beim Termin Werkausschuss 23.5. Die nächste Sortierkampagne soll Ende Juni im Landkreis stattfinden, die letzte der vier im September.

„Aus der Untersuchung kann dann abgeleitet werden, ob beispielsweise die Bürger bei der Abfalltrennung umfangreicher beraten werden sollen“, erklärt dazu Werkleiter Ingo Kunze. Leere Verpackungen aus Kunststoff zum Beispiel sollten in der Gelben Tonne entsorgt werden, leere Gläser und Glasflaschen in den Glassammelbehältern der Dualen Systeme (Grüner Punkt). Die Dualen Systeme verwerten diese Verpackungen und führen sie dem Rohstoffkreislauf wieder zu, so der Werkleiter. „Weniger Verpackung in der Mülltonne spart übrigens Platz und somit auch Abfallgebühren, da die Mülltonne seltener zur Leerung bereitgestellt werden muss.“